

Chöre wollen neue Wege gehen

Kreisvorsitzender Hans Hartmann ruft zum Umdenken auf – Bellerser Männergesangverein sichert Zukunft

■ Von Frank Spiegel

Kreis Höxter/Frohnhausen (WB). Der Chorverband Höxter-Warburg will dem Chöresterben mit neuen Ideen entgegenwirken. »Wir müssen uns neuen Trends und auch neuen Stilrichtungen öffnen«, appellierte der Vorsitzende Hans Hartmann an die in Frohnhausen versammelten Mitglieder.

Wie Schatzmeister Georg Kleinschmidt erläuterte hatte, gab es im Jahr 2006 noch 59 im Chorverband organisierte Vereine, aktuell sind es nur noch 39. Damit hat auch die Zahl der Sängerinnen und Sänger abgenommen: Sangen 2006 noch 1565 Männer und Frauen in Chören im Kreis Höxter, hat sich diese Zahl auf 1098 reduziert.

»Wir müssen uns alle an die eigene Nase packen und diesen Trend zum Stillstand bringen«, rief Heinz Hartmann dazu auf, sich neuen Ideen zu öffnen. Er ist davon überzeugt, dass es gelingen kann, diesen Trend aufzuhalten. Dazu sollen die Chöre etwa auf Schulen und Kindergärten zugehen sowie die Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern an Musikschulen suchen.

So sei es zum Beispiel noch viel zu wenig bekannt, dass Erzieherinnen kostenlos an Schulungen im Bereich des Chorgesangs mit Kindern teilnehmen könnten. Informationen wie diese gelte es zu verbreiten, auch über die Stadtverwaltungen.

Beim Männergesangverein Concordia Bellersen ist man schon auf dem Weg zu einer Lösung. »Auch bei uns war Mitgliederschwund«, blickte Vorsitzender Norbert Reineke gestern im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT zurück. Auch Werbeplakataktionen im Ort mit Sprüchen wie »Mann, wir brauchen Deine Stimme« oder »Wo Männer was zu sagen haben« hätten nicht den erhofften Erfolg gebracht. Im Jahr 2010 hat der Männergesangverein erstmals Frauen zur Teilnahme an einem gemeinsamen Weihnachtsschor aufgerufen. Dieser sang mit gro-



Um die Böhmisches Hirtenmesse aufführen zu können, hat der Männergesangverein Concordia Bellersen im Jahr 2010 mit Erfolg um

ßem Erfolg die Böhmisches Hirtenmesse. Angespornt durch diesen Erfolg beschritt der MGV Anfang 2013 endgültig neues Terrain und suchte Frauen, die Interesse am Chorgesang haben. Norbert Reineke: »Die Resonanz war gut. 19 Frauen sind gekommen.« Derzeit proben Männer und Frauen noch getrennt, im kommenden Jahr wollen sich beide Gruppen zu einem gemischten Chor vereinen. »Durch die Frauen können wir auch anderes Liedgut singen, auch mal etwas Moderneres«, freut sich der Vorsitzende: »Man muss mit der Zeit gehen, und das wollen wir auch.«

Den hohen Stellenwert des Chorgesangs würdigten in Grußworten auch die stellvertretende Landrätin Carola Breker und Bür-

germeister Hermann Temme. »Unser Kulturplanungsprozess vor fast zwei Jahren hat gezeigt, dass Kultur einer der wichtigsten Standortfaktoren für den Kreis Höxter ist und dass somit kulturelle Bildung – und dazu gehört auch Musikerziehung – schon im Kindergartenalter beginnen sollte«, stimmt auch Carola Breker einer Forderung des Kreisvorsitzenden zu.

Hermann Temmes besonderer Dank galt den engagierten Chorleitern und den Mitgliedern aller Vorstände im Chorverband Höxter-Warburg: »Sie wissen, dass es heutzutage nicht leicht ist, ausreichend Nachwuchs für einen dauerhaften Erhalt der guten Tradition der Chöre und Gesangsvereine zu finden.«

weibliche Verstärkung für einen Projektchor gebeten. Mit Blick auf die Zukunft will der Verein dieses Miteinander stärken. Fotos: Frank Spiegel



Hermann Temme (von links) hat die Arbeit des Chorverbandes Höxter-Warburg und der Vorstandsmitglieder Martina Zimmermann, Georg Kleinschmidt, Heinz Hartmann, Ehrenvorsitzender Hans Kaiser, Willi-Bernd Schäfers und Petra Wattenbach gelobt.